

PP 9320 Arbon
Telefon: 071 440 18 30
Telefax: 071 440 18 70
Auflage: 11'500
11. Jahrgang

Amtliches
Publikationsorgan
von Arbon, Frasnacht,
Stachen und Horn.
Erscheint auch in Berg,
Freidorf, Roggwil und
Steinach.

felix.

Möbel Feger GmbH
Rebhaldenstrasse 9, 9320 Arbon
Telefon 071 446 25 46
www.moebelfeger.ch

Raumgestaltung und Bodenbeläge

ALLES NETTO

www.felix-arbon.ch e-mail: felix@mediarbon.ch

150 neue Plätze

Aktuell.....
Linderung
der Armut

3

Vitrine.....
Versprechen
eingelöst

7

Region.....
13 Künstler
an 2. H₂Art

10

..... Panorama
Schlosshafen Arbon wird
mit Hafenfest eingeweiht

8

Region.....
Grosses
Erlébnis

13

Flohmarkt in der Arboner Altstadt



Samstag, 8. Mai 2010
08.00 - 16.00 Uhr

Veranstalter: Verkehrsverein Arbon

Entspannung.....
Wohlspannung..... bei

Atlas richten

Cranio-Sacrale Osteopathie

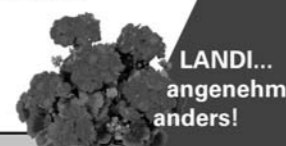
Praxis Ursula Näf

Weitegasse 6, 9320 Arbon
Telefon: 071 222 21 25

Krankenkassenzulässig

Grosser Landi Fr 7. Mai 8.00 - 18.30
Frühlingsmarkt OBERTHURGAU AG Sa 8. Mai 8.00 - 17.00
Steinelohe / Im Pünt 2
9320 Frasnacht
Telefon 071 454 79 00

- Festwirtschaft & Degustationen • Wurst & Brot Fr. 3.-
- Der blinde **Korbflechter** Peter Schär in Aktion
- AGROLA Steinelohe, 5 Rappen **günstiger tanken**
- **Traktörliennen**, 1. Preis: Traktor John Deere
- Hüpfburg • Gratis Zuckerwatte
- **Helirundflug Verlosung!**
- und vieles mehr...



LANDI...
angenehm
anders!

Direkt bei der Autobahnausfahrt Arbon West!



Perlen Mode Perlen Mode, St. Gallerstrasse 10,
9320 Arbon, Tel. 071 440 05 48

Wir sind mit festlichen Kleidern für Sie da.

Die neuen Frühlings-Modelle sind eingetroffen.

Wir haben bis 29. Mai auf **alle Herren-Modelle 30% Rabatt**
Spezial-Service: waschen – bügeln – ändern

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Öffnungszeiten:

Di-Fr: 9.30-18.30 Uhr / Sa: 9.30-16.00 Uhr / Montag geschlossen

ALTGOLD ANKAUF

Wir kaufen zu Höchstpreisen gegen Barzahlung
Goldschmuck, -zähne, -uhren, -münzen, Silberschmuck,
-uhren, -münzen, -besteck etc.

Montag, 10. Mai
von 13.30 bis 17.30 Uhr
im Rest. Weisses Schäfli, Arbon



Roman Karg, Münzengeschäft
Alpsteinstrasse 15b, 9102 Herisau
Telefon 079 420 13 64

Jetzt pro Harass ein Küchentuch gratis!

Jetzt erhalten Sie bei uns im
Getränke-Markt zu jedem Harass
**Möhl Saft klar und Saft
vom Fass trüb** (mit und
ohne Alkohol) in allen
Flaschengrößen ein
**hochwertiges
Küchentuch aus
Halbleinen-Stoff!**



MÖHL
GETRÄNKE-MARKT

Getränkhandel der Mosterei Möhl AG, 9320 Arbon
Telefon 071 447 40 73

YCA Yachtclub Arbon Adolph-Saurer-Quai 19 9320 Arbon
Tel. 079 601 93 73 rolf.niederer@sumfise.ch www.yca.ch



YACHT CLUB ARBON

Komm in unser Junioren-Team und lerne segeln!

- » Du hast Freude an Teamsport, Wind, Wellen und Wasser und bist mind. 8 Jahre alt? Dann bist du bei uns genau richtig!
- » Nimm an unserem Schnuppersegeln an der Hafeneinweihung Arbon teil und bekomme einen ersten Einblick in den Segel-Sport!

Schnuppersegeln
an der Hafeneinweihung
Arbon
Samstag, 8. Mai 2010

Melde dich und
deine Freunde noch
heute per E-Mail oder
Telefon an!



AKTUELL

Regierungspräsident Claudius Graf-Schelling besucht «tavola» in Arbon

Beitrag zur Linderung der Armut

Der Thurgauer Regierungspräsident Claudius Graf-Schelling steht sozialen Institutionen positiv und wohlwollend gegenüber und unterstützt sie ideell. Vor Wochenfrist besuchte er an seinem Wohnort Arbon die Lebensmittelabgabestelle «tavola», wo er den engagierten Einsatz der freiwilligen Helferinnen und Helfer mitverfolgte.

In seiner Begrüssung betonte Claudius Graf-Schelling, dass soziale Institutionen wie die «tavola» Arbon für den Kanton Thurgau wichtig sind und eine sinnvolle Aufgabe erfüllen. «Sie leisten einen nachhaltigen Beitrag zur Linderung der Armut», ist Claudius Graf-Schelling überzeugt. «Überschüssige, noch einwandfreie Lebensmittel werden



Regierungspräsident Claudius Graf-Schelling im Gespräch mit zwei der Initiantinnen der «tavola» Arbon, Inge Abegglen (links) und Margrith Giger.

nicht vernichtet, sondern an Menschen verteilt, die am Existenzminimum leben», sagt Margrith Giger, Mit-Initiantin von «tavola». Von deren Leistungen profitieren in Arbon durchschnittlich 30 Haushaltungen mit rund 100 Personen, wovon etwa 50 Kinder sind. «Die Produkte, die sie bei uns für einen symbolischen Betrag von einem Franken erhalten, ersetzen keinen wöchentlichen Einkauf, helfen aber das knappe Budget zu entlasten», erklärte Margrith Giger.

Abgabestelle an der Friedenstr. 3

Die «tavola» Arbon ist ein Projekt der SP Frauengruppe Arbon und stützt sich auf die Zusammenarbeit mit der Schweizer Tafel Region Ostschweiz, die Lebensmittel in regionalen Geschäften wie Coop, Migros, Aldi, Lidl und anderen einsammelt, sortiert und an die Abgabestellen verteilt. Bei den Lebensmitteln handelt es sich um Produkte, deren Verkaufsdatum, nicht aber das Verbrauchsdatum abgelaufen ist. Jeden Freitagvormittag bringen Fahrerinnen und Fahrer der Schweizer Tafel Region Ostschweiz solche Lebensmittel an die Friedenstrasse 3 in Arbon. Dort wartet das «tavola»-Team auf die Lieferung: Brot, Ge-

müse, Salate, Früchte, Milchprodukte wie Käse, Milch, Joghurt etc., Desserts und andere Süßigkeiten – mal mehr, mal weniger. Die wechselnd im Einsatz stehenden vier Frauen nehmen die Produkte entgegen und legen sie in den Räumlichkeiten aus. Von 11 bis 12 Uhr kommen bezugsberechtigte Einwohnerinnen und Einwohner von Arbon und der Region mit einer gültigen Caritas-Bonuskarte in die Abgabestelle und wählen aus dem Lebensmittelangebot aus.

Sinnvoll und wertvoll

In der Schweiz werden jährlich rund 250 000 Tonnen qualitativ einwandfreie Lebensmittel vom Handel und den Produzenten vernichtet, weil das Verbrauchsdatum, nicht aber das Verbrauchsdatum abgelaufen ist. Auf der anderen Seite leben in der reichen Schweiz viele Menschen mit sehr kleinem Budget am Existenzminimum. Gemäss Caritas Schweiz gilt jede zehnte Person in der Schweiz als arm. Ein Angebot, wie es die «tavola» Arbon und die Schweizer Tafel Region Ostschweiz organisieren, ist deshalb sowohl aus ökologischer als auch sozialer Sicht sinnvoll und wertvoll.

De-facto

Skepsis erlaubt

Der Thurgau brauchte wegen der Justizreform eine andere Bezirkseinteilung. Relativ freudlos hat die Stimmbürgerschaft der Reduktion von acht auf fünf Bezirke zugestimmt. Die Personalpläne der neuen Bezirksgerichte können nun auf ein effizientes Mass aufgestockt werden, prophezeit die Regierung.

In ein paar Wochen, Mitte Juni, hat das Stimmvolk die Bezirksrichter zu wählen.

Aus mindestens zwei Gründen ist es angezeigt, die Prozessreform skeptisch im Auge zu behalten:

1. Die Einzelrichter und die Staatsanwaltschaft erhalten erheblich weitergehende Entscheidungsbefugnisse. Die Praxis wird es weisen, ob diese neuen Kompetenzregelungen effektiv raschere Verfahren bringen und solche neuen Solo-Urteile gleichwohl akzeptiert werden. Ansonsten sind die gut gemeinten Absichten von Anfang an zum Scheitern verurteilt.

2. Klammheimlich sollen wieder einmal die Nebenrichter ausgehebelt, zumindest sehr massiv zurückgebunden werden. Die CVP-Bezirkspartei ist damit ganz und gar nicht einverstanden. Die sogenannten Laienrichter bringen erfahrungsgemäss wertvollen beruflichen Sachverstand und aktuelles Gesellschaftsdenken in die richterlichen Erwägungen hinein.

Ein Wahltipp fürs Bezirksgericht Arbon:

Doris Rosenast Schlatter, Amriswil, als neue Nebenrichterin (bisher Bezirksgericht Bischofszell), Miggi Oswald, Arbon, wieder als Suppleant. – Zwei ausgewiesene Persönlichkeiten mit grossem Fachwissen zu versicherungsrechtlichen Haftungsfragen beziehungsweise zu Bau- und Raumplanungs-Anliegen, ganz im Sinne von nachvollziehbaren Urteilsbegründungen.



Luzi Schmid,
CVP-Kantonsrat,
Arbon

Alles Liebe zum Muttertag



Meine liebe Mutter du,
ich will Dir Blumen schenken,
was ich Dir sagen will dazu,
das kannst Du Dir schon denken.

Ich wünsch Dir Glück und Fröhlichkeit,
die Sonne soll Dir lachen,
so gut ich kann und alle Zeit,
will ich Dir Freude machen.

Denn Muttertage, dass ist wahr,
die gibt's an allen Tagen,
ich hab Dich lieb das ganze Jahr,
das möchte ich Dir sagen!

Ausmalen, ausschneiden und verschenken!

**an diesem
sonntag
sind wir
für sie da!**

**9. mai ist muttertag:
10.00 uhr bis 13.00 uhr**

BLUMEN lunaria
st.gallerstrasse 41
ch-9320 arbon
t: 071 440 22 24

COIFFEUR
INDEPENDENT
GESCHENKGUTS
CHEINE

Hair/Nails/Make-up/
HennaTattoo's/Umstyling

Handan Oezdemir
St.Gallerstrasse 45
9320 Arbon
079 209 92 99
071 446 99 92

Beim ersten Besuch 10% Rabatt
(gültig bis Ende Juni)

≈ ALLTAG

Mitteilung SSG Arbon Arbeitsvergaben

Für die verschiedenen Bauvorhaben der SSG Arbon wurden folgende Vergaben gemacht:
Innere Malerarbeiten SZ Reben 4, Farbkonzept: Frenicolor, Arbon; Schreinerarbeiten SZ Reben 25, Schreinerei Huser, Steinach; Gipserarbeiten SZ Reben 25, Schulzimmersanierung: Baumann + Geiger, Arbon; Neubau Sporthalle Arbon, Grundwasserabdichtungen (Weisse Wanne): Permaton, Au (SG).

145 Unterrichtsjahre

Erfreulicherweise können wir folgenden Lehrkräften zu einem Dienstjubiläum gratulieren: Hans-Jörg Willi, 40 Jahre; Heidi Notz, 30 Jahre; Gabriela Fischer, 25 Jahre; Viola Strahlhut, 15 Jahre; Walter Gurtner, 15 Jahre. Auch Karl und Helen Gehrig, unserem Hauswartteam im Stacherholz, können wir zu ihrem Zehn-Jahr-Jubiläum gratulieren. An dieser Stelle danken wir unseren Jubilaren ganz herzlich für die langjährige, wertvolle Mitarbeit und für die gehaltene Treue.

Ausbildung zum Schulleiter abgeschlossen

Andreas Näf, Schulleiter im Schulzentrum Stacherholz, hat per Ende März seine zweijährige berufsbegleitende Ausbildung zum Schulleiter erfolgreich abgeschlossen. Die Behörde gratuliert Andreas Näf herzlich zu diesem Erfolg.

Mitarbeiterin Schulverwaltung

Frau Astrid Schubert, Stachen, hat ihre Stelle als Mitarbeiterin auf der Schulverwaltung der SSG Arbon per 1. Mai angetreten. Wir heissen Frau Schubert an dieser Stelle noch einmal herzlich willkommen und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit. Die Schulverwaltung ist für den Publikumsverkehr folgendermassen geöffnet: Montag bis Freitag jeweils von 08.00 bis 11.00 Uhr.
SSG Arbon

Freitag ist
feliX-Tag

Friedhofwartung neu im Angestelltenverhältnis der Stadt Stellvertretung geregelt



Die Friedhofwarte und ihre Stellvertreter: (von links) Andreas Keller, Rëka Bitterlin, Patrick Bitterlin, William Löw.

Bereits seit vier Jahren ist das Ehepaar Patrick und Rëka Bitterlin für die Wartung und Pflege des Friedhofs sowie für alle Bestattungsarbeiten zuständig. Bis anhin führten sie diese Aufgabe im Auftragsverhältnis der Stadt aus, neu sind sie als Mitarbeiter der Stadt Arbon auf dem städtischen Friedhof tätig. Der Systemwechsel trat am 1. April in Kraft.

Die Arbeiten eines Friedhofwartes sind vielfältig. Dazu gehört sowohl die Pflege des Friedhofs wie Rasmähen, Unkrautjäten und Beseitigen des (Grün-)Abfalls wie auch das Einsargen von Verstorbenen und der Leichentransport. Nebst den allgemeinen Arbeiten kümmert sich das Ehepaar Bitterlin pro Jahr um 150 bis 170 Todesfälle – und zwar zu jeder Tages- oder Nachtzeit, 365 Tage pro Jahr. Sie versehen diese Aufträge mit viel Mitgefühl und einem hohen Mass an Sozialkompetenz.

Wenig Auswirkungen auf Kosten

Während den letzten vier Jahren erfüllte das Ehepaar diese Aufgabe als Selbständigerwerbende; allerdings mit stark eingeschränktem Handlungsspielraum. Zum einen hatten sie nur einen Auftraggeber, die Stadt Arbon, und zum anderen

waren die Entschädigungen fix geregelt und die Tarife in der Gebührenordnung für das Bestattungswesen verankert. Mit diesen Rahmenbedingungen unternehmerisch und vor allem wirtschaftlich zu handeln, hat sich zunehmend als schwierig erwiesen. Die erforderlichen Erträge für eine Stellvertretung konnten mit diesen Vorgaben nicht erwirtschaftet werden. Eine Stellvertretung ist aber nötig, um den Friedhofwart von einer 24-Stunden-Präsenz zu entlasten. Aus diesem Grund hat der Stadtrat entschieden, das Auftragsverhältnis aufzuheben und das Ehepaar Bitterlin per 1. April 2010 fest anzustellen. Dieser Wechsel hat wenig Auswirkungen auf die Kosten, da die Entschädigungskosten zugunsten der Personalkosten entfallen.

Pikettbetrieb gewährleistet

Mit dem Systemwechsel konnte zugleich auch eine Stellvertretung für die Friedhofwarte gefunden werden. William Löw und Andreas Keller werden das Ehepaar Bitterlin neu punktuell unterstützen und so den Pikettbetrieb im Bestattungswesen gewährleisten beziehungsweise Ferien- und krankheitsbedingte Abwesenheiten überbrücken.

Medienstelle Arbon

Eröffnung Badisaison



Die charmante Horner Badi öffnet an Auffahrt (Donnerstag, 13. Mai) ihre Tore. Das Baditeam freut sich auf viele Gäste mit zufriedenen Gesichtern. Der Eintritt kostet vier Franken (Kinder: ein Franken). Horner Einwohner haben freien Zutritt. Der Einwohnerausweis ist beim Bademeister zu beziehen.

Öffnungszeiten über Auffahrt

Der Gemeinderat hat die Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung über Auffahrt wie folgt festgelegt: am Donnerstag und Freitag bleiben die Büros geschlossen, am Mittwoch vor den Feiertagen ist um 16.00 Uhr Schalterschluss. Die Grünabfuhr fällt am Donnerstag, 13. Mai, ohne Ersatzabfuhr aus. Bei ausserordentlichen Ereignissen wie etwa einem Todesfall erreichen Sie uns über die Gemeindekanzlei-Telefonnummer: 071 844 11 77.

Parkplatzbewirtschaftung

Seit dem 1. Mai werden in Horn wieder sämtliche öffentlichen Parkplätze in Seenähe bewirtschaftet. Die tägliche Gebührenpflicht dauert von 07.00 Uhr bis 22.00 Uhr, die Gebühr beträgt dabei unverändert 50 Rappen pro Stunde. Auf dem Parkplatz beim Volg sowie vor dem «Shipper's Shop» an der Seestrasse kann in den ersten 30 Minuten gratis parkiert werden. Auf dem Parkplatz beim Gemeindehaus ist dies sogar während der ersten 90 Minuten möglich. Die Parkplatznummer muss aber an der Parkuhr trotzdem eingegeben werden. Gratis-Parkplätze stehen auf der Westseite des Bahnhofgeländes zur Verfügung.
Gemeindeverwaltung Horn

Der neu gestaltete Jugend- und SpielSpaSTreff wird eingeweiht

Während der Frühlingferien haben zehn Mädchen den Jugend- und SpielSpaSTreff Arbon umgestaltet. Mit viel Ideenreichtum und tatkräftiger Arbeit wurde der Billardraum neu gestrichen und eine gemütliche Ecke zum Lesen und Spielen eingerichtet. Am 12. Mai wird er nun mit einer kleinen Feier von 15 bis 17 Uhr eingeweiht.

Hotel Restaurant Bellevue
9320 Arbon
Tel. 071 446 12 03

Muttertagsmenü
Suppe + Salat

Kalbs-Cordon-bleu
Gemüsebouquet, Pommes frites

Dessert

Fr. 37.–

Bitte um Reservation
Wir freuen uns auf Sie
Fam. Pipoz und Doris

MARIE-LOUISE KLÖCKLER
KAPELLGASSE 5
9320 ARBON
TEL. 071 446 77 71

BOUTIQUE
BIONDA
ARBON

Fr., 7. + Sa., 8. Mai
jedes Mami erhält
eine Rose.

Kosmetik
mit pepp...

Kosmetikgutscheine

Das ideale
Verwöhnungs-
geschenk zum
Muttertag

Denla Popp-Beikheir

Permanent Make up
Kosmetik und Nails

Rebenstrasse 26b
9320 Arbon
Tel. 071 440 07 77
denla.popp@bluewh.ch

Malai-Thai
RESTAURANT
im Hochhaus Rorschach

**9. Mai
Muttertag**

Fisch-Spezialitäten
Chnusperli

Hochhaus
Thurgauerstrasse 33
9400 Rorschach
Telefon 071 787 52 51
www.malai-thai.ch

Zum Muttertag

Freitag, 7. und
Samstag, 8. Mai (auf Voranmeldung)

**Naturnägelverstärkung
und Farbe Fr. 35.–**

Neues Set Fr. 65.–

Öffnungszeiten:
Mo–Freitag von 09.00 bis 18.00 Uhr
Samstag auf Voranmeldung
Arbon, Hauptstrasse 4, Fon 071 440 14 16

BEAUTY NAILS®
by Jacqueline

Visagistik und Kosmetik

Welche Mutter würde sich nicht
über Blumen freuen?

BLUMEN Klaus
ARBON

Rebaldenstr. 14, 9320 Arbon, www.blumen-klaus.ch

Strandbad öffnet am 8. Mai

Das Strandbad Arbon startet am 8. Mai in die Badesaison 2010. Während der Vorsaison, bis Mitte Juni, ist der Eintritt kostenlos. Das aus den 30er-Jahren stammende Strandbad Arbon gehört zu den schönsten Strandbädern der Schweiz und ist bei Badegegnissen, Ruhesuchenden und «Sonnenanbetern» sehr beliebt. In der Vor- und Nachsaison hat es keine Badeaufsicht, und die Benützung des Strandbades Arbon erfolgt auf eigene Verantwortung. Betreut wird die Anlage in dieser Zeit von Campingwart Jürg Eberhard. Während der Hauptsaison, von Mitte Juni bis Mitte August, ist der bereits bekannte Bademeister Imre Füsi für den Betrieb im Strandbad verantwortlich.

Grosse Veränderungen gibt es auf diese Saison hin nicht. Über die Wintermonate wurden die üblichen Unterhaltsarbeiten ausgeführt und kleinere Schäden repariert. Die seit Jahren nicht mehr benutzbaren Turngeräte mussten aus Sicherheitsgründen entfernt werden. Badegäste, Velofahrer, Skater und Wanderer können sich in nahe gelegenen Strandbadrestaurant und am Terrassen-Kiosk des Campingplatzes Buchhorn verpflegen.

Medienstelle Arbon

Die glücklichen Gewinner

Am «Arbon Classics» vom vergangenen Samstag konnten die Veranstaltungsbesucher live die Ziehung der Glückszahlen des Pin-Wettbewerbs miterleben. Den Besitzerinnen und Besitzern der Pin mit den folgenden Nummern war das Glück hold: Nr. 3257 – Rundflug für zwei Personen (Fliegermuseum Altenrhein); Nr. 0098 – Fahrt am Bernina-Jubiläum mit Übernachtung (Rail Event, Glattbrugg und Zermatt Travel, Brig); Nr. 3100 – Eine Dampfbahnfahrt für zwei Personen (Locorama, Romanshorn); Nr. 4197 – Ein Oldtimerpostauto zur Verfügung für eine Fahrt (Oldtimerclub Saurer, Arbon); Nr. 2784 – Apéro auf der MS «Mars» (Mars-Vereinigung); Nr. 2726 – Eine Taxifahrt mit einem Elektroauto (Autobau, Romanshorn) – Gewinner melden sich unter Tel. 071 298 55 65. *pd*

PSG Arbon will Budgetierung vorverschoben

300 000 Franken Defizit

Weniger hart als die Stadt trifft die Wirtschaftskrise die Primarschulgemeinde Arbon. Dennoch beträgt das Defizit im Jahr 2009 knapp über 300 000 Franken. Schulpräsident Konradin Fischer blickt jedoch ausgesprochen positiv in die Zukunft.

«Das vom Grossen Rat des Kantons Thurgau verabschiedete Beitragsgesetz», so Präsident Konradin Fischer von der Primarschulgemeinde (PSG) Arbon, «sieht für unsere Schule eine markante Verbesserung vor!» In der Tat – ab 2012 soll sich der Staatsbeitrag für die PSG Arbon um rund 50 Prozent auf etwa 2,5 Mio. Franken erhöhen. Dieser Beitrag erlaubt nicht nur eine Reduktion des Bilanzfehlbetrages; auch kann damit laut Konradin Fischer allmählich eine Steuerfussreduktion ins Auge gefasst werden.

Budgetabstimmung im November

Am Montag, 31. Mai, können sich die Arboner um 20 Uhr im Schulhaus Bergli über die Rechnung 2009 orientieren lassen, und an der Urne stimmt der Souverän am 13. Juni ab. Die Laufende Rechnung schliesst bei einem Gesamtaufwand von 14,69 Mio. Franken mit einem Defizit von 301 370 Franken (rund 2 Steuerprozent) ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von 25 900 Franken. Grosse Abweichungen gegenüber dem Budget erfuhren die von der Stadt Arbon vorgegebenen ausserordentlichen Steuerabschreibungen und Erlasse (431 000 anstelle von budgetierten 50 000 Franken) sowie die Leistungen des Kantons an Besoldungen (effektiv 1,634 Mio. anstelle von budgetierten 1,2 Mio. Franken).

Was bei der Stadt Arbon nicht möglich ist, hat sich nun die PSG Arbon fest vorgenommen: Die Abstimmung über das Budget soll vom bisherigen Februar/März-Termin auf den November zurückverschoben werden. Dies bedeutet, dass das nächste Budget bereits am 28. November – zusammen mit dem letz-

ten eidgenössischen Abstimmungstermin – vors Volk kommen wird. «Ansatzweise», so klärt Konradin Fischer weiter auf, «machen wir den Schritt zur globalen Budgetierung.»

Teurere Schulzahnklinik

Rundum glücklich ist Konradin Fischer allerdings nicht. So hat sich die Behörde bei der Budgetierung der Schulzahnklinik tüchtig vergaloppiert! Anstelle der vorgesehenen 280 000 Franken weist die Investitionsrechnung für Mobiliar und Einrichtungen einen Aufwand von 412 500 Franken und für Informatik einen solchen von rund 32 800 Franken aus. Der PSG-Präsident wehrt sich und ist überzeugt: «Wenn wir dem Souverän ein Kreditbegehren von 400 000 Franken vorgelegt hätten, wäre die Zustimmung nicht kleiner ausgefallen.» Mit erhöhtem Personalbestand fordert er nun eine verbesserte Ertragsseite; mit der Einschränkung, dass eine kostendeckende Rechnung nicht möglich sei, weil die Schule 20 Prozent an die Leistungen bezahle. Insgesamt ist die PSG mit den Sanierungsmassnahmen für das Stacherholz jedoch auf Kurs. Bei einem voraussichtlichen Endbetrag von rund 5,123 Mio. Franken (noch fehlen Rechnungen in Höhe von rund 90 000 Franken) wird das Gesamtbudget um rund 37 000 Franken unterschritten. Nachdem am 17. Mai 2009 der Kredit «Ersatzbau Säntis» klar angenommen wurde, lädt die Behörde genau ein Jahr später, am 17. Mai 2010, zum Spatenstich ein. Begonnen wird dann mit den Abbrucharbeiten. «Bis zum Schulbeginn am Dienstag nach Pfingsten», so Konradin Fischer, «soll die Baustelle gesichert und kindergerecht sein.» Grösstenteils auf dem Platz Arbon sind mittlerweile bereits Aufträge für rund 4 Mio. Franken vergeben worden. Eingeweiht werden soll der «Säntis»-Neubau zu Beginn des neuen Schuljahres am 15. August 2011. *eme*

Spitex – weit mehr als nur Pflege

«Den Alltag meistern – Spitex», lautet das Motto des Nationalen Spitex-Tages 2010. Am Samstag, 8. Mai, werden gemeinnützige Spitex-Organisationen in der ganzen Schweiz mit ihren Dienstleistungen aufzeigen, dass sie weit mehr anzubieten haben als «nur» Pflege. Der Fokus richtet sich auf Dienstleistungen, die von der Öffentlichkeit kaum wahrgenommen werden: die Hilfe im Haushalt und die Unterstützung für den Alltag. Dank Spitex können tausende hilfe- und pflegebedürftige Menschen zu Hause bleiben.

Spitex wird grösstenteils mit Pflege zu Hause gleichgesetzt. Dabei bietet Spitex weit mehr: Spitex putzt auch, kocht, besorgt die Wäsche, kauft ein, berät pflegende Angehörige. Erst diese ergänzenden Leistungen ermöglichen es kranken, verunfallten oder betagten Menschen letztlich, daheim in der vertrauten Umgebung leben zu können. Spitex, und auch die Spitex Arbon und Umgebung, beschäftigt deshalb neben Pflegefachleuten auch Spezialistinnen für die Unterstützung im Haushalt. Letztere sind besonders geschult für den Umgang mit kranken, behinderten und verwirrten Menschen. Sie halten nicht nur den Haushalt im Schuss, sondern sorgen zum Beispiel auch dafür, dass sich geh- oder sehbehinderte Menschen in ihren Wohnungen gefahrlos bewegen können. Zudem geben sie pflegenden Angehörigen auch Tipps für die Bewältigung im Alltag. Die entstehenden Kosten müssen die Pflegebedürftigen grundsätzlich selber bezahlen, doch leisten Privatversicherungen bzw. die Gemeinden häufig einen massgeblichen Beitrag. Spitex und Brot haben etwas Gemeinsames. Beides gehört zur Grundversorgung. In Arbon wird die gemeinsame Aktion zum Nationalen Spitextag von zwei Bäckereien mitgetragen. Die Bäckerei Kunz im Städtli und die Bäckerei Hackebeil an der St.Gallerstrasse verkaufen an diesem Tag ein feines Spitex-Brot, das in spezielle Tüten mit dem Spitex-Logo verpackt wird. – Auskunft über die Leistungen der Spitex Arbon erhalten Sie auf dem Sekretariat, Tel. 071 440 15 15 oder unter www.spitex-arbon.ch *mitg.*

Nennwertreduktion zugestimmt

Die Aktionäre der Looser Holding AG stimmten an der 5. ordentlichen Generalversammlung allen Anträgen des Verwaltungsrates zu. Den Antrag zur erstmaligen Ausschüttung in Form einer Nennwertreduktion bestätigten die Aktionäre mit grosser Mehrheit. Die Aktionäre haben der vom Verwaltungsrat vorgeschlagenen Ausschüttung in Form einer Nennwertreduktion von Fr. 1.30 pro Namenaktie mehrheitlich zugestimmt. Die Ausschüttung findet voraussichtlich in der zweiten Hälfte Juli 2010 statt. Diese steuerprivilegierte verrechnungssteuerfreie Rückzahlung erfolgt anstelle einer Dividendenausschüttung. *pd.*

Frühlingsgefühle in der Landi

Die Landi, das attraktive Gartencenter in Steineloh, bietet alles für den Hobby-Gärtner! Jetzt herrscht Hochsaison in der Landi Oberthurgau. Der Höhepunkt im Jahresverlauf steht an. Frische Setzlinge und blühende Pflanzen schmücken das grosszügige Gartencenter direkt beim Autobahnzubringer «Arbon West» in Steineloh. Palettenweise stehen die verschiedenen Erden bereit und die Gestelle mit Dünger und Pflanzenschutzmittel sind gefüllt. Und um nach einem strengen Gartentag die Arbeit zu genießen, bietet die Landi Oberthurgau auch eine breite Auswahl an Gartenmöbel, Grillgeräten sowie Getränken an, die auf den Gratis-Parkplätzen direkt vor dem Laden aufgeladen werden können. Das Team der Landi Oberthurgau wird alles daran setzen, dass die Kundschaft freundlich und zuvorkommend bedient und beraten wird – ganz nach dem Motto «Ihre Zufriedenheit ist auch unsere Zufriedenheit!»



Christoph Bär freut sich auf das diesjährige Traktörlirennen.

Garage – Carrosserie und Spritzwerk Richner baut aus

Hartchrom verkauft Werk am See



AFG-Konzernchef Edgar Oehler (rechts) übergibt Christoph Richner von Garage – Carrosserie und Spritzwerk Richner den Schlüssel für die 2700 Quadratmeter grosse Hartchrom-Liegenschaft an der Seestrasse 12. Damit bietet sich dem seit 1995 stark wachsenden Unternehmen die Chance, die Aktivitäten am Rande des Steinacher Dorfkerns zu zentralisieren.

Nach 50 Jahren übergibt die Hartchrom AG Steinach ihr ältestes Werk nahe des Bodenseeufer in Steinach. Die Produktion wurde nach Obersteinach verlagert, wo die STI I Hartchrom 2009 mit dem Neubau des STI Westside Center ihre Kapazitäten nahezu verdoppelte.

Langfristig wird Käufer Christoph Richner das 2700 Quadratmeter grosse Objekt an der Hauptstrasse 12 zum Hauptquartier seines schnell wachsenden Garage- und Carrosserieunternehmens ausbauen. In einem ersten Schritt werden bis Mitte Juni 2010 die Lackiererei und Spenglerei von Horn nach Steinach verlagert.

Ein 1999 gemachtes Versprechen

AFG-Konzernchef Edgar Oehler übergab kürzlich den Schlüssel persönlich an Unternehmer Christoph Richner. Mit dem Verkauf des Hartchromwerks am Steinacher Bodenseeufer löst er ein Versprechen ein, welches er der Steinacher Bevölkerung anlässlich des Hochwassers 1999 gab. Ein Versprechen, das er später, als Konzernchef der AFG, erneuerte: die ufernahen Fabriken der AFG Zug um Zug zu verlagern und

Automarkt Erfolg haben und wachsen kann.

«Äusserst günstiger» Erwerb...

Christoph Richner startete 1995 als selbstständiger Carrosseriespengler. Heute bietet er zusammen mit knapp 20 Mitarbeitenden einen umfassenden Gesamtservice im Autobereich an: Reparaturen, Occasionsverkauf, Vermietung von Klein-Transportern, Abschlepp- und Unfallabholdienst und ein Carrosserie- und Spritzwerk für die Instandsetzung von Autoschäden. Garage – Carrosserie und Spritzwerk Richner ist es gelungen, die Begriffe Vertrauen, Qualität und Service in einem schwierigen Markt neu zu prägen und langfristige Kundenbeziehungen aufzubauen. Der Geschäftserfolg führte zu Kapazitätsengpässen im Dorfkern von Steinach und zwang das Unternehmen, nach Arbon und Horn auszuweichen. Dank des – Oehler: «äusserst günstigen...» – Erwerbs des Hartchromareals hat Richner nun genügend Platz, die bestehenden Aktivitäten in Steinach zu zentralisieren. *mitg.*

1957 durch Theo Keel gegründet

53 Jahre ist es her, seit Theo Keel die Hartchrom AG Steinach an der Hauptstrasse 12 gegründet hat. Nach dessen Tod übernahm Edgar Oehler als geschäftsführender Direktor die Verantwortung und 1998 das Unternehmen. Im Jahr 2000 kam es zur Gründung der STI Surface Technologies International Holding AG und damit verbunden zur Eingliederung der Hartchrom AG als Tochterunternehmung der STI. 2007 – zum 50-Jahr-Firmenjubiläum – wurde die STI Surface Technologies International Holding AG in die AFG Arbonia-Forster-Holding AG integriert. Nachdem die Hartchrom AG mit dem Neubau des STI Westside Centers auf knapp 9000 Quadratmetern zusätzliche Produktionskapazität geschaffen hat, wurde auch die Produktion des seenehen «Werk I» nach Obersteinach verlagert.



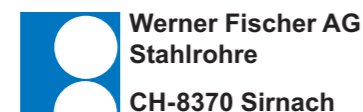
WIR DANKEN DEN SPONSOREN!



Debrunner Acifer
klöckner & co multi metal distribution



trentin metallbau ag



ZECHKIES GmbH



Spundwand Schweiz AG



Thurgauer Kantonalbank



SCHLOSSHAFEN

Sanierung und Erweiterung Schlosshafen Arbon

Einweihung mit Hafenfest

Am 30. November 2008 stimmte die Bürgerschaft der Stadt Arbon der Sanierung und Erweiterung des Schlosshafens zu. Anfang April 2009 reichten wir eine GU-Offerte ein, und nur fünf Monate später, im Mai 2009, wurden wir mit der Ausführung dieser Arbeiten beauftragt.

Trotz dieses engen Zeitrahmens konnten wir schon Anfang Juni im strömenden Regen den Spatenstich feiern und mit den ersten Spundwandarbeiten der neuen Hafencole beginnen. Die Ausführung dieser Rammarbeiten erforderten eine in Höhe und Lage grosse Genauigkeit, mussten doch auf diese Spundwände später bis zu 18 Tonnen schwere vorgefabrizierte Betonelemente versetzt werden.

Nach Abschluss der Spundwandarbeiten wurde mit dem Aushub des neuen Hafenbeckens begonnen. Sämtliches Aushubmaterial verschifften wir mittels Ledischiffe auf den See, um dort an einem vom AfU vorgeschriebenen Punkt zu verklappen. Zusätzlich wurden Aushubarbeiten durch einen Mitarbeiter des Amtes für Archäologie überwacht, welche jedoch keine Spuren alter

Zeiten ausmachen konnten. Dank diesem Arbeitsablauf musste der alte Schlosshafen erst per Ende September von den Liegeplatzmietern geräumt werden. Anschliessend begann der Abbruch der alten Mole. Sämtliches Abbruchmaterial wurde per Schiff an Land gebracht, per Lastwagen abgeführt und die alte Betonmole wieder zu Kies aufbereitet. Die darauf folgenden Aushubarbeiten des alten Schlosshafens bedurften eines Entsorgungskonzeptes, da der Seegrund belastetes Material aufwies. Sämtliches belastete Aushubmaterial wurde in eine Spezialdeponie geführt, und nur das saubere Aushubmaterial konnte wiederum im See verklappt werden.

Parallel zu diesen ganzen Arbeiten startete die Planung und Produktion der Steganlagen sowie der Betonelemente für die neue Mole. Anfang Januar konnten die ersten Molenlemente bei Schneegestöber angeliefert werden. Nach einigen Startschwierigkeiten mit der Abstimmung Spundwand / Betonelement liefen dann die Versetzarbeiten der insgesamt 98 Betonelemente genau nach Plan.

Das neue Kranfundament musste mittels Pfählen so fundiert werden, damit die Lasten schwerer Schiffe auf den schlechten Baugrund übertragen werden können. Neu besteht nun die Möglichkeit, Schiffe bis zu zehn Tonnen einzuwassern. Die Steganlagen wurden im März und April vormontiert angeliefert, noch an Land mit Strom und Wasser versehen und dann in den Hafen gehoben. Die Genauigkeit der Steganlagen und Liegeplätze konnten dank GPS-Vermessung auch im Hafenbecken garantiert werden. Den Abschluss der Arbeiten bildeten die Beleuchtung der Mole und die Umgebungsarbeiten auf dem Hafendamm.

Am Freitag, 30. April, nur elf Monate nach Baubeginn, konnten wir den neuen Schlosshafen termingerecht der Stadt Arbon zur Nutzung übergeben.

Wir möchten uns bei der Bauherrschaft recht herzlich für den uns erteilten Auftrag bedanken. Wir dürfen mit der Stadt Arbon, dem Planer, der Baubegleitung und den zuständigen Ämtern auf Partner zählen, welche eine termingerechte Ablieferung des neuen Hafens erleich-



Hafenfest am 8. und 9. Mai

Nebst dem offiziellen Festakt am Samstag, 8. Mai, ab 16 Uhr erwartet die Besucher zur Hafeneinweihung ein zweitägiges Fest mit attraktivem Rahmenprogramm und einer Festwirtschaft ab 13 Uhr. Zum Programm gehören Zuschauerfahrten mit der MS Mars und Arbor Felix an die Plauschregatta, das Spleissen und Festmachen von Booten sowie die Möglichkeit, sich vor Ort noch einmal über den Bau des Hafens informieren zu lassen oder verschiedene wassersport-treibende Vereine näher kennen zu lernen. Das Nachmittagsprogramm dauert bis 16 Uhr. Durch das Abendprogramm führt die Blues-Band «TEARS for BEERS».

Am Sonntagmorgen gehen die Festlichkeiten weiter. Bereits um 07.00 Uhr treffen sich Interessierte zur Ornithologischen Führung mit dem Natur- und Vogelschutzverein Meise Arbon. Besammlung ist vor dem Hafenkiosk. Die Festwirtschaft öffnet um 09.00 Uhr für den Frühschoppen. Organisiert wird das Hafenfest auf dem Hafendamm von Sailability.ch, SLRG / Seerettungsdienst Arbon, Fischer-Verein, Arbor Felix Schifffahrtsbetrieb, Mars-Vereinigung und vom YCA Yachtclub Arbon.

terten und uns jederzeit unterstützen.

Ebenso möchten wir uns bei allen Partnern und Lieferanten, welche für die Erstellung eines solchen Projektes erforderlich sind, für ihren enormen Einsatz bei Wind und Wetter bedanken. Nur im Zusammenspiel aller am Bau beteiligten Arbeiter konnte der enge, von der Stadt vorgegebene Zeitrahmen eingehalten werden.

Weiter möchten wir uns bei allen Anwohnerinnen und Anwohnern für ihre Geduld und ihr Verständnis für die Lärmemissionen sowie für den Mehrverkehr im Hafeneck ganz herzlich bedanken. – Wir wünschen der Stadt Arbon mit dem neuen Schlosshafen viel Freude. Er ist ein weiterer Meilenstein zur Attraktivitätssteigerung ihrer Stadt.

Christoph Gautschi
Gautschi AG, St.Margrethen

Nach zehnmonatiger Bauzeit kann der sanierte und um 150 Plätze erweiterte Schlosshafen eingeweiht werden. Dank der Verschiebung des Hafenbeckens um 50 Meter nach Nordosten hat der neue Hafen nun eine Fläche von 28 800 Quadratmetern.

Schnuppern in der Musikschule
Morgen Samstag, 8. Mai, finden von 13 bis 16 Uhr im Musikzentrum die beliebte Instrumentenausstellung und die vielfältigen Schnupperkurse in den Bereichen Grundkurs und Tanz der Musikschule Arbon statt. Das Schnuppern in den musikalischen Grundkursen und in den Tanzkursen bietet für Kinder und Jugendliche eine gute Gelegenheit für einen Einblick in die vielfältigen und attraktiven Angebote, welche nach den Sommerferien wieder neu beginnen werden. Der Zeitplan des Samstagnachmittags sieht folgendermassen aus:

13.00 bis 13.45 Uhr: Kreativer Kindertanz (für Kinder von 4 bis 6 und 9 bis 10 Jahren), Musikalischer Grundkurs (für zukünftige 1.- Klässler) und Paartanz (für 11- bis 12-Jährige)

13.45 bis 14.30 Uhr: Musik-Kindergarten (für Kinder von 5 bis 6 Jahren), Klassisches Ballett (7- bis 9-Jährige) und Kinderdance (moderner Kindertanz für 11- bis 12-Jährige)

14.30 bis 15.15 Uhr: Mutter-Kind-Singen (von 2 bis 5 Jahren, mit Mutter/Vater), Préballett (Klassisches Vor-Ballett für 4- bis 6-Jährige), Kinderdance (7- bis 9- und 9- bis 10-Jährige)

15.15 bis 16.00 Uhr: Paartanz Little (Vorbereitung Paartanz für 4- bis 6-Jährige), Blockflöten-Grundkurs (für zukünftige 2./3.- Klässler), Kinderdance (11- bis 12-Jährige)

Parallel zu diesen Schnupperkursen sind in den verschiedenen Räumen des Musikzentrums Arbon an der Brühlstrasse 4 alle Instrumente ausgestellt, welche in der Musikschule unterrichtet werden. Kinder, Jugendliche und selbstverständlich auch Erwachsene haben die Möglichkeit, die Instrumente auszuprobieren. Kompetente Musiklehrpersonen werden bei der Suche nach dem idealen Instrument helfend und beratend zur Seite stehen. Weitere Informationen zu diesem Schnuppertag: Musikschule Arbon, 071 446 62 82 www.musikschule-arbon.ch / info@musikschule-arbon.ch

mitg.

13 Künstler mit zwölf Objekten an der H₂Art 2010

Mut hat sich gelohnt



Der St.Galler Künstler Bruno Steiger (links) im Gespräch mit Marc Moser.

Im Spätsommer wird die H₂Art zum zweiten Mal den See und das Ufer an der Arboner Kastanienallee in einen Kunstort verwandeln. Kürzlich trafen sich die Organisatoren mit den teilnehmenden Künstlern zum Gedankenaustausch und zu einem Augensein.

13 Künstler beteiligen sich mit zwölf Objekten an der diesjährigen H₂Art. Unter den Teilnehmern finden sich auch klingende Namen aus der «Skulpturenszene». Während die Gestaltung des «Kunsterignisses» schon weit fortgeschritten ist, wird am Rahmenprogramm noch fleissig geplant. Wie sich dieses gestaltet, ist nicht zuletzt eine Frage des Budgets.

Erfolg mit Ausschreibung

Während die Teilnehmer für die erste H₂Art im vergangenen Jahr noch mittels Mund-Propaganda im näheren Umfeld der Organisatoren gesucht worden waren, wurde für die zweite Auflage eine Ausschreibung durchgeführt. Eine solche durchzuführen war ein Wagnis. Oft geisterte die bange Frage durch die Köpfe der Organisatoren, ob überhaupt Bewerbungen eingehen würden. Wie sich nun zeigt, hat sich der Mut gelohnt. Aus den eingegangenen Ausstellungsvorschlägen konnte das OK zwölf Beiträge auswählen, die wiederum zum Staunen, Geniessen und Verweilen einladen werden.

Skulptur aus Norddeutschland

Mit Jörg Plickat aus Norddeutschland hat sich nicht nur ein bekannter Bildhauer für die 2. H₂Art angemeldet; seine monumentale Skulptur wird auch einen Blickfang auf dem See darstellen. Neben Plickat sind noch weitere Künstler an der H₂Art vertreten, die Skulpturenliebhabern nicht unbekannt sind. Mit Christina Wendt, Bruno Steiger, Johann Peter Kissling, Stefan Bucher-Twerenbold, Kilian Dellers, Maja Wagner, Dietmar Ludwig, Ute Kledt (D), Monika Hollenstein, Jvo Ruppner, Marc Moser, Stefan Philippi und dem bereits erwähnten Jörg Plickat werden 13 Künstler mit ihren Werken in Arbon vertreten sein.

Performances und mehr

Beim Rahmenprogramm möchten die Veranstalter den Arbonern wiederum einiges bieten. Eine Performance aus der Welt des Jazz steht bereits. Auch Davide Martello hat sein Interesse für ein Pianokonzert am See bekundet. Sein Flügel wird dabei erneut nicht nur akustisch sondern auch optisch überraschen. Weitere Programmpunkte sind in Diskussion. Die Palette der Ideen wäre riesig, doch ist der junge Event nicht auf Rosen gebettet. Die Organisatoren sind jedoch überzeugt, mit viel Kreativität und einem hohen Mass an Eigenleistungen auch in diesem Jahr einen Event zu gestalten, der das Publikum am See in seinen Bann ziehen wird. *pd.*

Konfirmation in Roggwil

Dass Musik glücklich macht, liegt auf der Hand – auch wenn nicht alle Menschen von den gleichen Tönen begeistert sind. Aber kann auch Unglück zum Glück beitragen? Mit diesen anderen Fragen befassen sich die KonfirmandInnen am Sonntag, 9. Mai, um 9.30 Uhr im Konfirmations-Gottesdienst in der Kirche Roggwil. Die 14 jungen Leute gestalten die Feier zusammen mit Pfarrer Hans Ulrich Hug. Nach dem Gottesdienst spielt die Musikgesellschaft Roggwil, und alle sind zum Apéro eingeladen.

Jazzmusik im Kultur Cinema

Die Schweizer Jazzszene hat wahre Schätze, welche oftmals unerkannt bleiben oder kaum Aufmerksamkeit erhalten. Das Trio «FM trio», das heute Freitag, 7. Mai, ab 20.30 Uhr (Eintritt 20 Franken) im Kultur Cinema Arbon gastiert, gehört zu jenen, welche man unbedingt Beachtung schenken sollte. Fabian M. Müller, Piano, Kaspar von Grünigen, Bass, und Fabian Bürgi, Schlagzeug, gehören sicher dazu.



Auflage Baugesuche

Bauherrschaft: Brauerei Schützengarten AG, St. Jakob-Strasse 37, 9004 St. Gallen

Bauvorhaben: Leuchtreklame

Bauparzelle: 2972, Landquartstrasse 34, 9320 Arbon

Bauherrschaft: Steyer Peter, Blumenhaldenstrasse 3, 9320 Arbon

Bauvorhaben: Erweiterung Vordach, Bau Stützmauer

Bauparzelle: 3668, Blumenhaldenstrasse 3, 9320 Arbon

Bauherrschaft: Aeme Jürg und Corinne, Fliederweg 4, 9320 Arbon

Bauvorhaben: Solaranlage zur Brauchwassererwärmung

Bauparzelle: 3888, Fliederweg 4, 9320 Arbon

Bauherrschaft: Baumgartner Rolf und Sibylle, Alpenblickstrasse 5, 9320 Arbon

Bauvorhaben: Bau Einfamilienhaus

Bauparzelle: 5810, Rossweidstrasse 21, 9320 Frasnacht

Auflagefrist: 7. Mai bis 26. Mai 2010

Planaufgabe: Abteilung Bau, Stadthaus, Hauptstrasse 12, 3. Stock

Einsprache: Einsprachen sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet an die Politische Gemeinde Arbon zu richten.

Aus dem Stadtparlament
Einladung zur 20. Stadtparlamentssitzung vom 11. Mai 2010, 19.00 Uhr, im Seeparksaal Arbon
Die Traktandenliste:

1. Mitteilungen
 2. Rückblick des Präsidenten
 3. Wahlen für das Amtsjahr 2010/2011
 - 3.1 Präsidium
 - 3.2 Vize-Präsidium
 - 3.3 Wahl eines Büromitglieds
 4. Botschaft Tauschgeschäft zwischen Hector Bressan AG und der Stadt Arbon (Parzellen Nrn. 3391 und 501 sowie Teilflächen Parzelle Nr. 3424): Eintreten, materielle Beratung, Beschlussfassung
 5. Geschäftsreglement des Arboner Stadtparlaments: Art. 6 Abs. 1 Ergänzung Bst. h und neu Abs. 2 und Abs. 3 – 2. Lesung
 6. Botschaft Neue Linienführung Kantonsstrasse (NLK) – Entlastung Altstadt und Landquartstrasse, Bushof und Erschliessung Saurer WerkZwei – Objektkredit in der Höhe von 13,12 Mio. Franken: Bildung einer 7-er Kommission
 7. Fragerunde
 8. Verschiedenes
- Informationen aus dem Stadtrat

Sitzungsunterlagen

Sitzungsunterlagen können nach telefonischer Vorbestellung unter 071 447 61 00 bei der Stadtkanzlei, Stadthaus, 2. Stock, abgeholt oder auf www.arbon.ch heruntergeladen werden.

Büro des Stadtparlamentes

Zweite Rock-Night in Arbon

Morgen Samstag, 8. Mai, geht im Arboner Seeparksaal die Post ab. Die drei erfolgreichen Coverbands «STAD AS QUO», «DC-AC» und «r.p.m.» garantieren an der zweiten Rock-Night Spektakel pur. Rockfans über 18 Jahren (Ausweis-kontrolle) kommen voll auf ihre Rechnung. Ab 20.30 Uhr (Türöffnung um 19 Uhr mit Happy Hour – zwei für ein Getränk bis 20.30 Uhr) warten auf die Gäste nebst knallharter Rockmusik auch Super-Bars mit coolen Drinks, hot Foods und vielem mehr. Um 20.30 Uhr stehen «DC-AC» auf der Bühne, ab 22.15 Uhr «STAD AS QUO» und ab 24 Uhr «r.p.m.». Tickets kosten an der Abendkasse 25 Franken. *red.*

«metabolic balance®»-Programm von «medfit®»

Kochen macht Laune



Selbst Speisen wie Pizza oder Strudel sind erlaubt – und damit garantiert familientauglich.

Die meisten Menschen schwitzen schon kalt, wenn sie ans Abnehmen denken. So setzen sie sich – bewusst oder unbewusst – beim Gedanken ans Abnehmen unter Druck und leiden damit unter Stress. Dabei kann Gewichtsregulation so einfach gehen. Wie? Mit «metabolic balance®», dem Programm zur Stoffwechselstärkung und Gewichtsregulation.

Aufgrund individueller Blutwerte wird ein persönlicher Ernährungsplan erstellt. Dieser zeigt den Anwendern auf, welche Nahrungsmittel gut für sie sind und den Stoffwechsel anregen. Daneben ist im Plan auch ersichtlich, welche Nahrungsmittel nicht oder nur selten konsumiert werden sollten, da sie den Stoffwechsel schwächen. Wenn man sich an die verschiedenen Phasen und die vorgeschriebenen Nahrungsmittel hält, purzeln die Pfunde im Nu! Das für viele Erstaunliche an «metabolic balance®»: Abnehmen

und gleichzeitig genussvolles Essen ist möglich!

Genussvoll

Wie es geht, mit «metabolic balance®» genussvoll zu kochen und zu essen, zeigt «medfit®» an zwei Kochkursen. Der erste findet am 10. Juni und der zweite am 17. Juni in Steinach statt. Die schnelle, gesunde und genussvolle Küche nach «metabolic balance®» wird an diesen zwei Abenden vorge-

stellt. Es bleibt nicht nur bei der trockenen Theorie. Die Teilnehmer greifen selber zum Kochlöffel und bereiten diverse leckere und vor allem alltagstaugliche Gerichte zu. Selbst Sachen wie Pizza oder Strudel sind möglich – und damit garantiert familientauglich! Denn Hand aus Herz: Wer hat schon Zeit, für alle Familienmitglieder oder den Partner unterschiedliche Gerichte zu kochen? Gerade an diesem Punkt scheitern viele, wenn sie herkömmliche «Diäten» machen. Denn die dort propagierten Menüs sind sehr oft nicht familientauglich. Genau dies ist bei «metabolic balance®» nicht der Fall, und das will «medfit®» an den Kochkursen aktiv aufzeigen. – Anmelden für den Kochkurs können sich Interessenten unter 071 450 09 03, per e-mail an metabolic@medfit.ch oder direkt im Internet unter www.medfit.ch. Ebenfalls finden sie dort alle Informationen zum «metabolic balance®»-Programm von «medfit®» sowie die nächsten Termine für die kostenlosen Informationsveranstaltungen.

pd.

Schwingermode bei Held Mode

Ein ganz «Böser» hütet derzeit das Schaufenster von Held Mode im Arboner Städtli. Kein Geringerer als der ehemalige Spitzenschwinger Josef Sutter hat Herbi Kuser im Hinblick auf das «Eidgenössische» vom 20. bis 22. August in Frauenfeld einige Utensilien zur Verfügung gestellt. Der heute in Steinach wohnhafte Appenzeller, der 1966 die «Adler-Metzg» in Siebnen übernahm, ist nicht nur der Götti von Schwingerkönig Thomas Sutter, sondern er war mit genau 100 Kränzen einer der erfolgreichsten Schwinger überhaupt! Dreimal (1961 in Zug, 1964 in Aarau und 1972 in La Chaux-de-Fonds) reichte es ihm sogar zu einer eidgenössischen Auszeichnung! Daneben zählt ein Sieg beim Bergfest 1971 auf der Rigi zu Sepp Sutters schönsten Erfolgen. Der stets faire und überall gern gesehene Turnerschwinger ist sowohl «Lieferant» von wertvollen Schwingererinnerungen als auch ein guter Freund der Familie Kuser.



Schwinger ist derzeit bei Held Mode nicht nur im Schaufenster ein Thema. Die Amriswiler ISA Sallmann AG macht es mit einer limitierten Schwingerkollektion von origineller Unterwäsche möglich, dass in Jedem ein Schwinger steckt. Da findet auf den Prospekten sogar der bekannte Thurgauer Schwinger Stefan Burkhalter seinen Meister... Dass ISA diese Schwingerkollektion auf den Markt gebracht hat, hängt auch damit zusammen, dass die Amriswiler Textilfirma zu den Sponsoren des ESAF 2010 in Frauenfeld gehört. – Gerne ist das Team von Held Mode bereit, die «Freunde des Hosenslupfs» fachkundig zu beraten!

red.

Mit «felix» ins Bundeshaus

Von Leuthard bis Leuenberger, von Lybien bis zur Landwirtschaft: Immer wieder steht das Bundeshaus im Zentrum des politischen Interesses. Möchten Sie das Schaltzentrum der eidgenössischen Politik einmal persönlich erleben? Am Mittwoch, 2. Juni, haben Sie wieder Gelegenheit dazu. An diesem Tag führen «felix. die zeitung.» und die SVP Arbon wieder eine Informationsfahrt nach Bern durch.

Um 06.15 Uhr wird im modernen Komfort-Reisecar gestartet. Nach einem Kaffeehalt in Gunzgen empfängt Ständerat Hermann Bürgi seine Oberthurgauer Gäste vor dem Bundeshaus. Dann gehts mitten in eine Nationalratsdebatte hinein. Nach dem Besuch des Ständerats und einer Diskussion in einem Fraktionszimmer wird am Nachmittag eine geführte Stadtrundfahrt angeboten. Danach bleibt Zeit, um die Bundesstadt und den Berner Vorort auf eigene Faust zu geniessen, bevor um 17.00 Uhr die Rückfahrt geplant ist. Reisebegleiter sind Alt-Ständerat Hans Uhlmann (für den verhinderten Otto Hess) und Kantonsrat Andrea Vonlanthen. Da bereits 30 Plätze reserviert sind, empfiehlt sich eine rasche Anmeldung. Im Preis von 58 Franken sind Fahrt, Kaffee-Halt und Stadtrundfahrt inbegriffen. – Weitere Infos und Anmeldung bei «felix. die zeitung.», Rebhaldenstrasse 7, Arbon, Tel. 071 440 18 30, Fax 071 440 18 70, e-mail: felix@mediarbon.ch red.

2. Bring- und Holtag in Horn

Wer am Samstag, 8. Mai, (Bringen von 09.30 bis 11.30 Uhr und Holen von 12 bis 15 Uhr) einen gemütlichen Tag des Tauschens, des Suchens und des Findens erleben will, sollte den Weg zum Pausenplatz des Primarschulhauses an der Tübacherstrasse in Horn unter die Füsse nehmen. Am Bring- und Holtag können alle funktionierenden und gut erhaltenen Artikel gratis abgegeben und abgeholt werden. Der Bring- und Holtag ist jedoch kein Entsorgungstag! Dazu bietet das Elternratteam auch Gelegenheit, sich in der Festwirtschaft zu verpflegen. red.

«Joya» bringt Schuh für Frauen auf den Markt

Kampf gegen die Cellulitis



Claudio Minder und Karl Müller jun. stehen auf ihren «Joya».

Pünktlich zum Frühling bringen zwei junge Schweizer einen Schuh auf den Markt, der sich insbesondere an die Frauen richtet. Der Anti-Cellulite-Shoe stammt von Ex-Mister Schweiz Claudio Minder und Karl Müller, Sohn des gleichnamigen MBT-Erfinders. Die beiden erfolgreichen Jungunternehmer wollen mit ihrem Schuh die Frauen ins Schwitzen bringen!

Die weiche 360-Grad-Balancesohle des Anti-Cellulite-Shoe aktiviert Schritt für Schritt die Tiefenmuskulatur. Dies fördert die aktive Fettverbrennung, und das Bindegewebe

wird besser durchblutet. Besonders die frauentypischen Problemzonen wie Po, Oberschenkel und Waden werden gestärkt und gestrafft – ideal für alle, die der Cellulitis den Kampf angesagt haben und ihren Körper sanft formen und kräftigen möchten. «Ganz nebenbei sorgt der Joya auch für gute Laune und jede Menge positive Energie», weiss Claudio Minder, der Joya Schuhe täglich trägt.

«Der weichste Schuh der Welt»

Der innovative Wellness-Schuh wurde nach den neuesten biomechanischen Erkenntnissen konstruiert. Er verbindet modische Schnitte, Bequemlichkeit und Tragekomfort mit frischem Design. «Joya fördert zudem das gesunde und angenehme Laufen», erklärt Designer Karl Müller die Besonderheit seiner revolutionären Erfindung. Mit dem «weichsten Schuh der Welt» tritt der Jungunternehmer aus dem schweizerischen Roggwil in die Fussstapfen seines berühmten Vaters, Entwickler des weltweit bekannten Millionen-Sellers MBT. Der Anti-Cellulite-Shoe ist in Sportfachgeschäften und im Schuhfachhandel erhältlich. Informationen rund um den Anti-Cellulite-Schuh und viele Tipps für eine gesunde Figur gibt es unter www.anti-cellulite-shoe.com. mitg.

Vereins-ecke

Einwohnerverein Frasnacht-Stachen mit neuem Vorstand

Nach dem Rücktritt einiger langjähriger Vorstandsmitglieder wurde an der kürzlichen Hauptversammlung des Einwohnervereins Frasnacht-Stachen ein neuer Vorstand gewählt. Nach zehnjähriger Vereinstätigkeit trat Präsident Markus Graf von seinem Amt zurück. Vom ehemaligen Vorsitz stellten sich zwei Mitglieder für ein weiteres Engagement im Verein zur Verfügung. Spontan meldeten sich während der Versammlung fünf Personen,

welche gemeinsam mit den zwei Ehemaligen von der Versammlung einstimmig gewählt wurden.

Bereits hat die erste Vorstandssitzung stattgefunden, und es steht fest, dass Urs Mevius als Präsident den Verein, gemeinsam mit einem motivierten Team, ins neue Vereinsjahr führen wird. Alle Ämter konnten besetzt werden, und das Jahresprogramm steht fest. Neben den altbewährten Anlässen wie Mitgliederausflug, Neujahrszorg und Helferessen wird im November ein gemütlicher Fondueabend angeboten. Neumitglieder sind willkommen. – Infos unter www.einwohnerverein.ch oder 071 446 67 91. In

Nur positive Schlagzeilen

«Liebe Saurer-Freunde, wir konnten dank Ihrem Engagement einen sensationellen Tag in Arbon verbringen. Das schlechte Wetter konnte der tollen Stimmung nicht das Geringste anhaben. Den ganzen Tag lang gab es nur zufriedene Gesichter. Und die Ein- und Ausfahrt ins Gelände gab ein Gänsehaut-Feeling für die Besatzungen und die Zuschauer! Das Saurer-Museum selber ist ebenfalls ein Volltreffer geworden. Bravo! Zudem hat man wohl noch nie so viele Saurer in Top-Zustand auf einmal gesehen. Es war sehr augenfällig, dass ausnahmslos gepflegte Liebhaberstücke zu sehen waren. Ich möchte im Namen von allen Teilnehmern unseres «Zürcher-Feuerwehr-Konvois» ganz herzlich danken! Wir sind stolz, dabei gewesen zu sein.

Roger Bussard (Kommandant der Zürcher Feuerwehr-Kolonie)»
Noch Fragen? Vielleicht lassen sich diese durch unsere Bilder beantworten!



Aus dem Stadthaus

Geänderte Kehrriichtabfuhr über die bevorstehenden Feiertage

Die Kehrriichtabfuhr im Gebiet nördlich der Rebenstrasse von Donnerstag, 13. Mai (Auffahrt), wird auf Samstag, 15. Mai, verschoben. Die Kehrriichtabfuhr von Pflingstmontag, 24. Mai, in der Altstadt, Stachen und Frasnacht fällt ersatzlos aus.

Büroöffnungszeiten über Auffahrt und Pflingsten

Die Büros der Stadtverwaltung Arbon bleiben über Auffahrt von Mittwoch, 12. Mai, 16.00 Uhr bis Montag, 17. Mai, 08.30 Uhr sowie am Pflingstmontag, 24. Mai, ganztags für den Publikumsverkehr geschlossen. Wir bitten um Kenntnisnahme.

Wir gratulieren

Am vergangenen Montag, 3. Mai, konnte Otto Meier-Masciadri an der St. Gallerstr. 58 in Arbon seinen 103. Geburtstag feiern. Dem Jubilar gratulieren wir auf diesem Wege ganz herzlich und wünschen ihm alles Gute. Mögen Gesundheit, Kraft und Zufriedenheit ihn auch in Zukunft begleiten.

Stadtkanzlei Arbon

Historische Handwerkskünste

Am Samstag, 8. Mai (10 bis 19 Uhr), und Sonntag, 9. Mai (9 bis 18 Uhr), findet in Frasnacht der dritte Markt für historische Handwerkskünste statt. Zahlreiche Künstler, Handwerker und Händler verwandeln das Gelände des «Ortes der Begegnungen am Bodensee» in einen abwechslungsreichen, einladenden Markt mit vielen interessanten Programmpunkten. Das erlebnis- und mitmachorientierte Angebot soll zum Ausprobieren und Experimentieren anregen. Unter fachkundiger Anleitung erhalten Besucher die Möglichkeit, Gegenstände selber herzustellen. Die Workshops finden auf eine möglichst ursprüngliche Weise in der Natur und mit natürlichen Materialien aus unserer Umgebung statt. Die Workshops richten sich an alle Besucher und sind so vorbereitet, dass auch jüngere Kinder am Workshop teilnehmen können. – Weitere Infos unter www.buchhorn.ch

mitg.

His-törchen

Vor 125 Jahren

Pfahlbauten in der Bleiche entdeckt: 1885

Der Eisenbahnbau beendete die Zuführung des Quellwassers durch eine Holzröhre von der Brunnenwiese unterhalb Steinelohe ins Städtlein. Ersatz schuf die Zuleitung des Grundwassers durch eine Eisenröhre aus dem Quellgebiet des Bollbachs oberhalb Bergs. Diese Druckröhre sollte im Boden, tiefer als die Frostzone, via Landquart zur Altstadt führen. Beim Aushub des Grabens stiess man auf Siedlungsreste. Solche waren 30 Jahre zuvor am Zürichsee entdeckt worden, im Flachwasser. Warum aber fand man sie hier im Riedland und nicht am Seeufer – in der Art der Pfahlbauten von Unteruhldingen? Spätere Untersuchungen und flächenhafte Ausgrabungen zeigten: Nacheiszeitlich hatte die Steinacher Bucht bis nach Roggwil gereicht. Die Gletschermoräne des Stacherholzes hatte an ihrem Ostende, im Gebiet der Bleiche, eine Landzunge gebildet. Und an deren Ufer hatten vor über 5000 Jahren die ersten Arboner gesiedelt. Diese Zeitgenossen des «Eismannes Ötzi» hatten nicht nur gesammelt, gefischt und gejagt. Sie waren mit Viehzucht und Ackerbau auch bereits Landwirte gewesen.

Eines vermutlich föhnigen Tages aber hatte Feuer die drei Dutzend Häuser des Dorfes vernichtet. Deren Überreste waren im feuchten Grund, rund vier Meter unter dem heute durchschnittlichen Seespiegel, erstaunlich gut erhalten geblieben. An der Ausgrabung während des Zweiten Weltkriegs war auch ein Sekundarlehrer beteiligt. Dieser achtete darauf, dass alle Funde in die Museen von Arbon und Frauenfeld gelangten. 20 angekohlte Gerstenkörner aber blieben in seinem Schatzkästlein. Und da werden sie seither für Unterrichtszwecke gehütet wie Goldstücklein.

h/jw

(Näheres in: Hans Geisser, *Geschichten erzählen Geschichte*)

Hans-Jörg Willi – «einheimische Perlen im «felix»-Land»

«Arbon – Nabel der Welt»



Fachwerkhaus, Frasnacht

Das Haus Egnacherstrasse 56 beherbergte im 18. Jahrhundert eine kirchgemeindliche Schulstube. Solche «Schulhäuser» gab es auch in Steinelohe, Feilen und anderen Weilern. Noch heute zeigt das gut erhaltene Haus seine Bauweise, zumindest auf der kunstvollen Südseite. Das Fachwerkhaus hat ein tragendes Gerüst aus Holz. Ein Verbund von Stecken oder Steinen, mit Lehm und Kalk verfestigt, füllt die Fächer. In der Schweiz heisst dieser Haustyp Riegelhaus. Denn die einstöckigen Stützen sind mit kurzen waagrechten Balken verbunden, verkeilt, verriegelt. Dem Riegelhaus vorangegangen war das Bohlenständerhaus. Aufeinander gelegte Balken oder Bohlen bildeten seine Wände. Solche ganz aus Holz gebauten Häuser waren klein

und trugen schwach geneigte Dächer. Dagegen ermöglichte das Fachwerkhaus mit weniger Holz mehr Raum. Aber es benötigte ein steiles Dach, um im Winter weniger Schneelast tragen zu müssen. Die Dachsparren stehen auf den Fusspfetten. Darüber hat jeder Sparren einen keilförmigen Aufschiebling. Dieser knickt das Dach. Dadurch entsteht ein weniger steiles Vordach. Ursprünglich hatte dieses keine Dachrinne. So rückte das geknickte Dach den Traufbereich von der Hauswand weg. Dachwasser und Schneerutsche erreichten den Boden in einem Abstand zur Grundmauer. Riegelhäuser mit barock geknicktem Dach sind typisch für das 18. Jahrhundert. Solche mit klassisch gestrecktem Dach – und anfangs hölzernem Dachkännel – sind jünger.



HC Arbon

Geschafft! Der Handballclub Arbon spielt nächste Saison in der obersten Schweizer Spielklasse, der Swiss Handball League. Das muss natürlich gefeiert werden. (Auch) deshalb lohnt sich ein Besuch des letzten Heimspiels morgen Samstag um 17.00 Uhr gegen Biel in der Stacherholzhalle. Denn die Vorbereitungen für die Aufstiegsfeier laufen auf Hochtouren, und auch die Zuschauer sollen davon profitieren. In Sachen Handball viel zu tun hat derzeit HCA-Präsident Christoph Tobler. Gemeint sind damit nicht nur die unzähligen Gratulationen, die er im Namen des Fanionteams entgegennehmen darf. Vielmehr laufen auf verschiedensten Ebenen bereits die Vorbereitungen für die kommende Saison, die mit Blick auf die geplante Dreifachhalle eigentlich ein bis zwei Jahre zu früh kommt. Denn die Stacherholzhalle ist – im Gegensatz zu den Arboner Handballern – nicht erstklassig, und an verschiedenen Heimspielen dürfte es gegen Spitzenteams wie St.Otmar St.Gallen, Pfadi Winterthur und vor allem Kadetten Schaffhausen mehr als eng werden. Wird die 400-Zuschauer-Grenze gegen oben durchbrochen, dann platzt die Halle buchstäblich aus allen Nähten. Doch die Verbandsgewaltigen der Schweizer Handballszene haben bereits signalisiert, dass die Arboner für die nächste Saison mit einer Ausnahmegewaltigung rechnen dürfen. Wie sagte doch HCA-Manager Reto Stark nach dem 26:22-Sieg der Arboner in Lyss? «Natürlich bin ich rundum zufrieden. Die Finalrunde hat gezeigt, dass wir zu den zwei besten Mannschaften der NLB gehören. Ich bin überzeugt, dass wir, wenn es im nächsten Jahr auch schwieriger wird, eine Chance für den Verbleib in der NLA haben.» – Keine Frage: den Arboner Handballern gehört unser «felix der Woche»!